

1642 Juni 3., Schwyz

A

BRIEF VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Obwohl die bewyste Praticanten sich machtig benüegend so verhoffe ich das die sachen [Aufbruch für Venedig] werdend kümmerlich Zu Ihren vermüegen abgan." Der Umstand, dass die Geworbenen mehr als 300 Meilen übers Meer fahren müssten, werde bestimmt viele davon abhalten. Wer also wagen wollte, [das Aufbruchsbegehren] zu unterstützen, werde sich unweigerlich verhasst machen. Zudem würden die Meinungen der einzelnen Orte hierin zu weit auseinanderklaffen.

Sein Bruder, Hptm. [Heinrich I.] Zurlauben, habe sich seinerzeit durchaus nicht nach Frankreich begeben wollen, obwohl er diesem seine, [Beats], Motive erläutert habe. Tatsächlich würde es dieser vorziehen, zu Hause zu bleiben und an seiner Stelle einen Amtmann mit der Leitung der Kompagnie betrauen. Doch wolle sich sein Bruder noch zuvor mit ihm, [Beat], deswegen besprechen und ohne sein Wissen und Willen nichts unternehmen.

Wie er heute morgen vernommen, wolle Statthalter [Wolfgang] Wickart die Gemeinde [von Aegeri] einberufen und mit Hilfe einer der drei Gemeinden [Aegeri, Menzingen oder Baar] den bereits gefassten Beschluss, [Venedig den Durchzug nicht zu bewilligen], wieder zu Fall bringen. Dies sei jedoch *"den Interessierten [frankreichfreundlichen] Hauptleuten"* gänzlich zuwider, weshalb diese ihn, Reding, nun gebeten, ihm, [Beat II.], ihre Anliegen ans Herz zu legen und darauf zu dringen, dass der Beschluss beibehalten werde. Die gleiche Meinung vertrete übrigens auch - was ihm jedoch sicherlich schon bekannt sein dürfte - der [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin].

"Nota: du möchtest woll sächen wye der vergünstigte Pass den Venetianern gägen h. Ambassadors Zuo verandworten."

Original
AH 27, 341